

Wiesbadener Tagblatt.

No. 234.

Samstag den 4. October

1856.

Heu- und Grummetversteigerung.

Dienstag den 7. October d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen bei der unterzeichneten Stelle

circa 300 Centner Heu und
50 " Grummet

aus der 1856r Erndte öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.
Eichberg, den 29. September 1856.

Die Direction der Heil- und Pflegeanstalt.

81

Dr. Gräfer.

Bekanntmachung.

Montag den 6. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, kommen in dem von Bourcourd'schen Hause, Wilhelmstraße No. 19, allerlei Mobilien, namentlich Bettstellen, Kanape, Stühle, Kommode, Spiegel, Schränke, mehrere Hundert Mineralwasserkrüge und Blumenscherben, sowie Waschbütten u. zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 2. October 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

5185

Coulin.

Versteigerung.

Nächsten Montag den 6. October Nachmittags 2 Uhr läßt die Wittwe des Adolph Roth zu Mosbach 1 Hobelbank, 1 Möbelfarrnchen, 1 Tragebahre, 5 Schraubblöcke, 1 Klopfsäge, 2 Fügböcke, eine Partie Schraubknechte und Schraubzwingen und 250 Fuß eichene Diele versteigern.

Biebrich, den 2. October 1856.

Der Bürgermeister.

17

Reinhardt.

Notizen.

Heute Samstag den 4. October Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der Beifuhr von Rheinsand, in dem Rathhaus. (S. Tagblatt No. 233.)

Von Herrn Bereiter Pfeifer 15 Gulden erhalten zu haben, wird hiermit dankbar bescheinigt.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.

423

v. Köppler.

Der Wohnungsveränderung wegen beginnt der Unterricht im Scholz'schen Institute statt am 6. erst am 9. October Louisenstraße No. 25. 5186

Große Vortheile für Gewerbe und weibliche Handarbeiten.

In 4 Stunden (auch Sonntags) erlernen Erwachsene für 2 fl. oder Kinder für einen Thaler, selbst ohne Vorkenntnisse, eine unbeschreiblich zarte Bleistiftzeichnung, so sanft wie hingehaucht, so wie eine brillante Malerei auf Papier, Seide, Holz, Leder, Stein, Marmor, Zucker, Wachs u. s. w. Schon innerhalb dieser Stunden kann man ein prachtvolles

Geburstags-, Hochzeits- oder Weihnachts-Geschenk
auf Seide, Holz, Leder oder Marmor

im prachtvollsten Farbenspiele

anfertigen, wozu beim Sticken vor Weihnachten Wochen erforderlich sind. Auch finden diese neuartig verzierten Geschenke, als: Tische, Kästchen, Lichtschirme, Rückenkissen, Ofenschirme &c. &c. viel mehr Beifall.

Daher genossen wir auch bereits das Glück, daß während unseres hiesigen Aufenthaltes die ersten Herrschaften Wiesbadens und Umgegend, so wie zahlreiche Schüler und Schülerinnen der vorzüglichsten Institute und Lehranstalten sich diese nützliche und angenehme Kunst aneigneten.

Unserer baldigen Abreise halber bitten wir nochmals recht sehr, die Anmeldungen so bald als möglich zu machen. Diese Kunst läßt sich nie wieder vergessen; auch haben diejenigen Schüler, die früher am Unterrichte Theil nehmen, den großen Vortheil, daß sie bei ihren Arbeiten zu Hause noch manchen Rath erhalten können. Prachtvoll gemalte **Wiesbadener Schülerarbeiten** liegen zur gefälligen Ansicht bereit und bestätigen die Wahrheit des Obigen, welche auch noch dadurch ihre Bestätigung findet, daß die Bezahlung erst am Schlusse der ersten Stunde nach Ueberzeugung derselben erbeten wird.

D. Jägermann und Frau,
Taunusstraße No. 24.

Herr Jägermann hat in der französischen Lehr- und Erziehungsanstalt des Herrn Professors Garnier nach der von ihm erfundenen Methode Unterricht im Malen erteilt und bei allen Schülern während der Unterrichtszeit von nur 4 Stunden erstaunenswerthe Resultate erzielt. Herr Jägermann unterrichtet gründlich, und ich bin überzeugt, daß das bei ihm Gelernte den Schülern zu einer nützlichen und angenehmen Beschäftigung werden wird.

Friedrichsdorf, den 10. October 1855.

Im Auftrage des Herrn Prof. Garnier
Dr. Schenk.

Mit Vergnügen bezeuge ich dem Herrn Jägermann, der in unserer Anstalt den Schülerinnen Unterricht in der Schnellmalerei erteilte, daß wir mit dem Erfolge seiner Stunden sehr zufrieden sind, und die ganze Weise dieser Malerei für eine, namentlich auch für Mädchen, äußerst angenehme und nützliche Beschäftigung halten.

Friedrichsdorf, den 9. October 1855.

5187

F. Müller,
Vorsteher der Erziehungsanstalt für Mädchen.

Vegetabilische Haar-Färbung in Flaschen à 1 fl. 48 fr. Als unschädliches Färbungsmittel für graue und weiße Haare empfiehlt

Geschäftsverlegung.

Unsern verehrlichen Kunden und Publikum machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir vom 1. October l. J. an unsere Geschäfte aus der Mühlgasse in die Häfnergasse No. 20 verlegt haben und bringen hiermit unter Zusicherung reeller Bedienung alle in unsere Geschäfte einschlagende Arbeiten und Verrichtungen in empfehlende Erinnerung.

Wießbaden, den 2. October 1856.

Charlotte Pfaff,
Buzmacherin.

Carl Pfaff,
Bader.

5188

Ich mache meinen Freunden und Abnehmern die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung bei Herrn Zimmer in der Langgasse verlassen und eine andere bei Herrn Rossel im Roß in der Goldgasse bezogen habe und bringe meine **Korbwaaren** in empfehlende Erinnerung.

Adam Eichhorn,
Hof-Korbmacher.

5189

Meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich von heute an
Stichgasse No. 32 (früheren Schwann) wohne.
Heter Wagner, Schneidermeister.

5140

G. L. Hetzel.

Wegen Bauveränderung habe ich mein **Nasir- und Haarschneide-
Kabinet** Langgasse No. 2 verlegt.

5191

G. Müller.

Mein Bureau befindet sich von heute an im goldnen Kreuz (Spiegelgasse.
C. L. A. Mahr.

C. L. A. Mahr.

257

Commissions- und Expeditionsgeschäft.

Dr. H. Flek, Lehrer der englischen Sprache, wohnt vom
1. October an No. 40 untere Webergasse. 5082

5082

Englischer und französischer Unterricht wird ertheilt von

Fräulein **Wiggins.**

bei Herrn Leyendecker, Louisenstraße No. 25.

English, French and elementary German lessons, as well as instruction in other branches of an English education, given to children either at their own homes or at the apartments of

Miss **Wiggins,**

Louisen - Street No. 25.

4813

Neugasse bei **Chr. Thon** ist schönes **Gersten- und Weizenstroh**
zu verkaufen. 5192

5192

Zwei große eichene **Thüren** mit Fenster und Läden sind zu verkaufen
5193 bei **P. J. Mollier** Hofuhrmacher Wittwe.

5193

Ein zweifüßiger **Schreibpult** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der
Exped. d. Bl. 5194

5194

Kurſaal zu Wiesbaden.

461

Heute Abend 8 Uhr

Réunion dansante.

Nerothalmühle.

Restauration champêtre.

4725

Kirchweihfest zu Seßloch.

Wegen der vorsonntägigen, ungünstigen Witterung wird der Haupttheil unseres Festes **Sonntag den 5. October** statt haben. Zu recht zahlreichem Besuche laden ergebenst ein

5195

Die Kirchweihburschen.

Jeden Sonntag

5088

Flügelmusik

bei Valentin Sattler, zu den 3 Kronen in Schierstein.

Süßer Aepfelwein

5144

bei Karl Müller in der Mehrgasse.

Hausmacher-Leberwurst und Solperfleisch

bei W. Thon, Kirchgasse No. 2.

5041

Berliner Pfannenkuchen täglich bei S. Wenz, Conditior. 5196

Nudeln und Suppenteige,

sowie alle Suppenarten empfiehlt äußerst billig

S. Herrheimer,

5197

Eck der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Das ächte Brönner'sche Fleckenwasser zu haben bei

269

C. Leyendecker & Comp.

Reinschmeckende Java-, Surinam- und Mocca-Kaffee empfiehlt

S. Herrheimer,

5198

Eck der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Aufsteck-Kämme

schön und gut gearbeitet sind billig zu haben bei

5199

Alex. Gress, Langgasse No. 47.

Zur Nachricht.

Da uns Nägelfabrikanten nicht nur durch die Theuerung der Lebensmittel, sondern auch durch den bedeutenden Aufschlag des Eisens eine Erhöhung des Preises unserer Fabrikate nöthig wurde, so fand in neuerer Zeit eine Versammlung sämtlicher Nagelschmiede zu Arnoldsbain, Schmitzen, Reisenberg, Seelenberg, Dorfweil &c. statt, derzufolge beschlossen wurde, daß der seither bestandene Preis der kleinen Sorten Nägel, als: Sohl-, Absatz-, Sattler-, Schlosser-, Stiefeleisennägel, abgehauene Stiften &c. von jetzt an um ein Viertel, der größeren Nägel, als: Speicher-, Boden- und Leistenägel &c. aber nur um ein Sechstel erhöht ist.

Die Unterzeichneten benachrichtigen darum im Namen sämtlicher Nagelschmiede alle Nagelkäufer hiermit, daß gedachte Erhöhung nicht eine willkürliche Sache ihres Lieferanten, sondern der Vereinspreis sämtlicher Nagelschmiede ist.

Schmitzen, Amts Ufingen, den 23. September 1856.

W. Hartmann. E. Müller. R. Eifert.

Ph. Marx. W. Eckermann. Ph. Henrich.

R. Henrich. C. Bendel. B. Ernst.

5200

Tapeten-Lager.

Tapeten in der größten Auswahl, aus den ersten Fabriken Deutschlands, zu sehr billigen Preisen zu haben bei

C. Leyendecker & Comp.,

große Burgstraße No. 13.

269

Biscuit-Vorschuß

von bewährter Güte empfiehlt zu billigem Preis

S. Herzheimer,

Eck der Kirchgasse und des Wickersbergs.

5201

Beste **Ruhrer Ofen-** und **Schmiedekohlen** treffen in einigen Tagen für mich zu Bielefeld ein. Bestellungen hierauf effectuirt ich zu den billigsten Preisen.

5156

L. Marburg.

Ruhrer Steinkohlen.

Ofen- und **Schmiedekohlen** von ausgezeichnete Qualität sind fortwährend bei Unterzeichnetem vom Schiff zu beziehen.

5202

Günther Klein.

Gute **Kochbirn** sind zu verkaufen Steingasse No. 4.

5203

Zur Beachtung!

Unterzeichneter bringt seine Krankenpflege und das Aus- und Ankleiden der Leichen in empfehlende Erinnerung.

5204

Peter Seib,
Kerofstraße No. 17.

Michelsberg No. 6 ist viel **Seifendung** zu verkaufen. 5157

Eine **Schrotleiter** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. 5205

Ein **Kanarienvogel** ist entflohen. Wer denselben Neugasse No. 6 zurückbringt, erhält eine Belohnung. 5206

Ein Mädchen, das im **Kleider- und Puzmachen** die nöthigen Kenntnisse besitzt, nimmt Arbeit in und außer dem Hause an. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 5207

Verloren.

Eine goldene **Broche** mit gelben Edelsteinen besetzt wurde von der **Wilhelmstraße** bis zum **Kurjaal** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine sehr gute Belohnung **Wilhelmstraße No. 10** abzugeben. 5208

Stellen = Gesuche.

Es wird ein braves Mädchen nach **Frankfurt** gesucht. Näheres **Langgasse No. 12.** 5209

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann sogleich eintreten. Bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 5210

Ein Mädchen, das in allen Hausarbeiten wohl erfahren ist, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 5211

Es wird ein Mädchen, das sogleich eintreten kann, in Dienst gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 5212

Es wird ein **Schweizer** gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5162

3500 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch **Jacob Jung.** 4344

Zu vermietthen:

In dem Hause der sel. Frau von **Bourcourd** eine schöne Parterre-Wohnung ohne Möbel, nebst Stallung und Remise, sogleich zu beziehen. In demselben Hause die Bel-Etage vollständig und elegant möblirt. Ein möblirtes Zimmer **Burgstraße No. 13.**

In einem Landhaus eine große elegante Wohnung nebst Garten, sogleich zu beziehen.

In einem Landhaus eine schön möblirte Wohnung, sogleich zu beziehen.

In einem Landhaus einige schön möblirte Zimmer.

In einem Landhaus eine kleine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Keller, sogleich zu beziehen.

Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

269

C. Leyendecker & Comp.

2—3 möblirte Zimmer sind an eine einzelne Dame für die Wintermonate zu vermietthen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5118

Eine Schlachtfeld-Erinnerung.

Von Wilhelm Trapp.

I.

Die Gewitterluft der schwülen Augustnacht hatte mir den Aufenthalt in dem dichtbesetzten engen Postwagen unerträglich gemacht.

An der nächsten Station stieg ich aus, obgleich mit großen Schwierigkeiten, da ich dem geöffneten Schlage am entferntesten saß und beim Ein- und Aussteigen der braunschweigischen Postwagen auf eine Passage zwischen den Knien der Mitreisenden hindurch nicht Rücksicht genommen worden ist.

Von einem schlaftrunkenen Hausknechte mit einer Hornlaterne, welcher vor dem Steintritte eines ziemlich gut aussehenden Wirthshauses stand, erfuhr ich, daß der Stationsort Lutter am Barenberge heiße.

Trotz meines heftigen Unwohlseins weckte der Name doch in mir die geschichtlichen Erinnerungen, die sich daran knüpfen, und ich beschloß deshalb, als der Hausknecht mich in ein kleines, aber sauberes Zimmer mit einem ungeheuern Bette, einem uferlosen Meere von Kissen und Pfühlen, in dem ich beinahe versank, führte, am andern Tage das Schlachtfeld Tilly's und Christian's von Dänemark zu besuchen.

Längst hatte am andern Morgen die Sonne durch die runden Fenster-scheiben meines Gemachs ihre Strahlen auf meinen grünen Bettumhang geworfen und unten im Hofe Hundegebell und Hühnergegacker die ausziehenden Erntearbeiter aus dem Hofthor begleitet, als ich erwachte, neugestärkt und heiter gestimmt. Deswegen fand ich mich auch, als mein Aufwärter in Kniehose und Zipselmütze wieder erschien und nach und nach eine große irdene Kaffeekanne, eine mit Weinblättern zugedeckte Butterpyramide und ein langes Brotgebirge als mein Frühstück auf dem Tischchen am Fenster vor mir aufbaute, durch die mich daraus ansprechende ländliche Poesie aufs angenehmste berührt, und da mein gutmüthiger Scherzmin auf meine Frage: Welcher von den umliegenden Bergen der Barenberg sei und wohinaus das Schlachtfeld von Anno 1626 liege, durchs Fenster die Bergkuppen der Reich nach mit prüfendem Ernst ins Auge faßte, schließlich aber antwortete: „Dat wet wi hier selber nich!“ steckte ich, nachdem ich mich angekleidet und gefrühstückt hatte, meinen Sporschl zu mir, um mich an Ort und Stelle nach den genauen Angaben des alten Böhmen selbst zu orientiren.

Da aber rief der gewandte Lutteraner mir auf der Treppe, seine Phrase gleichsam erst vollendend, nach: „Aber Großvater is oppestahn und kann Sei wat dervon vertellen!“ In dem Wohnzimmer zu ebener Erde, in welches er mich darauf führte, fand ich den „Großvater“, einen zusammengeschrumpften Greis in wollener Jacke und Pelzmütze, eine wahre Mumie von Menschen, am Ofen in einem alten Leberstuhle sitzen, mit den dünnen Fingern auf dem Griffe eines Dornenstocks, auf welchen er sich, etwas vorübergebeugt, stützte, nachlässig trommelnd.

Auf meine Frage, ob er mir etwas über die Erinnerung an die Schlacht mittheilen könne, richtete der Alte ein lebhaftes graues Auge auf mich und hielt mir sein Ohr her. Nachdem ich meine Frage stärker wiederholt hatte, hob er stolz, obgleich zitternd, seinen Stock und deutete damit auf eine Art Uhrgehäuse oder schmalen Glasschrank, welcher neben ihm an der Wand stand:

„Meines Urgroßvaters Hut und Degen, die er in der Schlacht trug!“

(Fortsetzung folgt.)

Frankfurter Börse vom 3. October 1856.

Staatspapiere.		Pap.	Geld.	Eisenbahn-Actien.		Pap.	Geld.
Oesterr.	50/0 Metalliq.-Obl.	79	78 1/2	50/0 Staats-Eisenbahn-Actien		249	247
"	50/0 ditto von 1852	79	78 1/2	incl. Frc. 225 Einzahl.		—	—
"	50/0 ditto in S. b. R.	—	87	50/0 Lomb. Eisenbahn-Actien		—	—
"	50/0 Nat.-Anl. v. 1854	80 1/8	79 7/8	50/0 Elisabethen		208 1/4	207 3/4
"	50/0 Lomb. i S. L. à 24kr.	89	88 1/2	Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien		963 1/4	961 1/2
"	4 1/2 0/0 Met.-Obl. v. 1849	69 1/2	69	Cöln-Minden		—	—
"	4 1/2 0/0 Obl. b. Bethm	—	—	40/0 Ludwigsh.-Bexbach.		1383 1/4	1381 1/4
"	30/0 Staatseisb.-Prior.	57	56 1/2	4 1/2 0/0 Neustadt-Weissenburg		103 1/2	103
Russl.	4 1/2 0/0 i. Lst. à fl. 12 b. B.	—	—	4 1/2 0/0 Bayer. Ostbahn-Actien		103	102 1/2
Preuss.	3 1/2 0/0 St.-Schuldsch.	85	84 1/2	Kurfürstlich F. W. Nordbahn		—	—
"	4 1/2 0/0 ditto	101 1/2	101	Taunusbahn-Actien		344	342
Spanien.	1 1/4 0/0 neue Différés	24 1/8	24	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn		82	81 1/2
"	30/0 innere Schuld	38 1/2	38	40/0 Florenz-Livorno E. B. Act		78 1/2	78
Holland.	2 1/2 0/0 Integrale	—	—				
"	40/0 Holländische	—	—				
Belgien.	2 1/2 0/0 Obl. i F. à 28 kr.	55 1/4	55	Anlehens-Loose.			
"	4 1/2 0/0 ditto	97	96 1/2	K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839		—	118
Bayern.	3 1/2 0/0 Obligationen	—	89	" " 40/0 fl. 250 " v. 1854		1013 1/4	1001 1/4
"	40/0 ditto	91 1/2	94	Mailand-Como fl. 14		13	12 1/2
"	4 1/2 0/0 ditto	101	100 1/2	2 1/2 0/0 neue Prämienscheine		—	—
Würtemb.	3 1/2 0/0 Oblig. b. R.	90 1/2	90 1/4	Badische fl. 50 von 1840		84 1/4	—
"	4 1/2 0/0 ditto	102 3/8	101 7/8	" fl. 35 von 1845		48	47 5/8
Kurhessen.	4 1/2 0/0 Obl. b. R.	101 1/2	101 1/4	Darmst. fl. 50 b. Rothsch.		117 1/2	117
Gr. Hessen.	3 1/2 0/0 Obligationen	91 1/2	91	" fl. 25		34	—
"	40/0 ditto	99	—	Kurbess. Thlr. 40 b. Rothsch.		39 1/2	39
"	4 1/2 0/0 ditto	101 1/2	—	Nassauer fl. 25 bei Rothsch.		33 1/8	—
Baden.	3 1/2 0/0 Oblig. v. 1842	88 1/2	88	Schaumb.-Lippe Rthlr. 25		28	27 1/2
"	4 1/2 0/0 ditto	101 3/4	101 1/4	Sardinien Frc. 36 b. Bethm.		44	—
Nassau.	3 1/2 0/0 Oblig. bei R.	88 1/2	88	Vereins-Loose fl. 10		—	9 1/2
"	40/0 ditto	98 1/2	98				
Frankfurt.	30/0 Obligationen	82	—	Wechsel			
"	3 1/2 0/0 ditto	91 1/2	—	in fl. süddeutscher Währung.			
30/0 Sard. Obl. b. Roth. i. L. à 28		—	—	Amsterdam fl. 100	k. S.	100 1/8	99 7/8
50/0 Nordam. Stocks rückz. 1868		—	109 1/2	Augsburg fl. 100	" "	—	119 3/4
60/0 St. Louis City Bonds		77	—	Berlin Thlr. 60	" "	105 1/4	—
70/0 " County Bonds		—	—	Bremen 50 Thlr. Lsd.	" "	96 5/8	96 3/8
				Hamburg M. B. 100	" "	—	88 5/8
				London Lst. 10	" "	116 5/8	116 3/8
				Paris Frc. 200	" "	92 7/8	92 5/8
				Wien fl. 100	" "	113 3/8	113 1/8
				Diskonto		—	60/0
Bank- u. Credit-Actien.				Geld-Sorten.			
K. K. Oestr. Bankactien	1219	1214		Pistolen	fl.	9 39	38
" " Neue Actien Agio	340	335		" Preussische	"	9 55	54
" " Credit-Actien	197	195		Holländ. 10 fl. Stücke	"	9 42	—
Leipziger-Credit-Bank	111	110 3/4		Rand-Ducaten	"	5 35 1/2	34 1/2
Bayerische Bankactien	—	—		20 Frankenstücke	"	9 17	—
Weimarische Bankactien	—	—		Englische Sovereigns	"	11 40	—
Darmstädter Bankact. 1. Emis.	382	380		Preussische Thaler	"	—	—
" " 2. Emis.	344	342		" Cassenanw.	"	1 45 1/8	44 7/8
Bank für Süddeutschland	—	—		Diverse Cassenscheine	"	1 —	43 1/4
Mitteldeutsche Creditactien	1043 1/4	1041 1/4		5 Franken Thaler	"	2 20 1/2	20
Internationale-Bank i. Luxemb.	520	516					
Frankfurter Bankactien	—	114 1/2	114				
Span. Credit.-Actien Emis. Roth.	535	530					
" " d. Gesell. Pereire	635	630					

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 234) 4. October 1856.

Hammonia, Lebens- und Renten-Versicherungs-Societät in Hamburg.

Während des Zeitraums vom 1. Januar bis ultimo September d. J. betrugen:

Die neubeantragten Versicherungen	289,200 M.-Banco.
Wirklich abgeschlossen wurden auf 163 Personen	232,000 "
Für Sterbefälle bezahlt	32,800 "
Gesamter Versicherungsumfang am 1. October	2,026,200 "
Gesamte Sterbefallzahlungen bis dahin	260,800 "

Die Gesellschaft übernimmt fortwährend Lebens- und Rentenversicherungen jeder Art, unter den liberalsten Bedingungen und zu den billigsten Prämien, die beliebig jährlich, halbjährlich, vierteljährlich oder monatlich entrichtet werden können.

Prospecte, Antragsformulare und jede wünschenswerthe Auskunft unentgeltlich bei

W. Schildknecht zu Wiesbaden,
Geisbergweg No. 19.

Nikolaus Kölsch zu Ems.

Landoerschultheißeergehülfe Schmidt zu Hachenburg.

Advocat Remy II. zu Herborn.

Gerichtsvollzieher Jung zu Hochheim.

Landoerschultheißeerei-Gehülfe Nied zu Höchst.

Kaufmann Heinemann zu L.-Schwalbach.

Kaufmann C. J. Biegel zu Limburg.

Carl Neurohr zu Montabaur.

Kaufmann Jacob Zoppi zu Niederwalluf.

Philipp Rehorn zu Weilburg.

5180

Importirte amerikanische Gummischuhe

stärkster Qualität bei **F. C. Nathan**, Michelsberg No. 2. 5181

Aechte amerikanische Gummischuhe für Herrn, Damen und Kinder empfiehlt zu billigen Preisen

G. Schäfer, Schuhmacher,
am Sonnenbergerthor.

Von den beiden Weimarischen beliebten Musterzeitungen:
**Journal für moderne Stickerie, Mode und weibl.
 Handarbeit.** Preis: jedes Quartal $\frac{3}{4}$ Thlr.

Cornelia. Monatshefte für Töchter gebildeter Familien. Mit Tapissier- u. andern Mustern, jedes Quartal 18 Sgr.

erscheint demnächst das erste Stück des 4ten Quartals in bekannter Reichhaltigkeit und eleganter Ausstattung und werden Bestellung auf dieses wie auch auf die früheren Quartale von allen Buchhandlungen und Postanstalten angenommen.

Zu Auträgen empfiehlt sich die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung
 5182 in Wiesbaden.

Niederlage von Patent-Portland-Cement

aus der Fabrik der Herren **Francis Brothers** in **London**
 in Tonnen, wie im Anbruch, zu billigen Preisen bei

4888 **Gottfried Glaser.**



Die rühmlichst bekannten

Rettig-Bonbons

für Husten und Brustleidende von Joh. Philipp Wagner in Mainz sind zu haben:

extrafein in Schachteln	à 18 fr.
erste Qualität in Paqueten	" 14 "
zweite " loose per Pfund	" 56 "

5183

bei **M. Quersfeld**, Langgasse.

Tapeten

4709

in Sammt, Gold, Glanz, Halbglanz, Matt und Naturel in den
 neuesten Dessins, sowie

gemalte Fenster-Rouleaux und Wachstuch

zu den billigsten Fabrik-Preisen bei

Wiesbaden.

J. Flohr,

Sonnenberger Thor No. 1.

Kunsthefe (Schweizinger Art)

3 bis 4 Wochen haltbar, sich stets gleich bleibend in der Güte, die Maas
 44 fr., in Mainz bei **F. Jäger** auf der Gasse Lit. F. 296. Auch
 wird für Wiesbaden ein solider Wiederverkäufer gesucht.

5159

Schwarze und grüne **Thee's** in vorzüglicher Qualität von 1 fl. 20 fr.
 bis 7 fl. per Pfund bei **F. A. Ritter.** 2695

Ch. Falker, Langgasse No. 35

(neben der Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung),

**Lager von importirten Savanna-, Bremer und
Hamburger Cigarren.**

4428

Zu verkaufen:

Ein schönes **Landhaus** in der Nähe des Kursaals, nebst Seitengebäuden, großem Garten mit den besten Obstsorten versehen.

Ein in der Wilhelmstraße gelegenes zweistöckiges **Wohnhaus** mit Seitengebäude und Garten, unter sehr vortheilhaften Bedingungen.

Ein kleines **Landhaus** nebst Garten, in der schönsten Lage, ganz in der Nähe des Kursaals.

Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

269 **C. Leyendecker & Comp.**

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Pakete à 40 fr.

Halbe Pakete à 22 fr. bei

99

A. Flocker, Webergasse 42.

Meinen verehrten Geschäftsfreunden zeige ich hiermit an, daß ich von meiner **Pariser Einkaufsreise** zurückgekehrt, eine reiche und großartige Auswahl der neuesten und geschmackvollsten **Mäntel, Sammt-Mantillen, sowie Nouveautés** in allen Kleiderstoffen empfangen habe.

Mainz, den 23. September 1856.

Georg Hofmann Sohn,

5142

neue Domläden Lit. B. No. 14.

Privat-Entbindungs-Aufnahme.

Bei Unterzeichneten finden Frauenzimmer behufs ihrer Entbindung eine freundliche und bequeme Aufnahme und können der größten Verschwiegenheit versichert sein.

5184

Elise Neubert I., Hebamme,
Gräberstraße Lit. B. No. 46 in Mainz.

Ein **Kochherd** nebst Dörre und Bratofen mit einem kupfernen Schiff ist zu verkaufen bei

5157

A. Jersabeck.

Evangelische Kirche.

20. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Decan Eibach.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat A. Mencke von Dörsdorf.

Betsunde in der neuen Schule Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.

Clarenthal Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Decan Eibach.

Katholische Kirche.

21. Sonntag nach Pfingsten. Rosenkranzfest.

Vormittag: 1te h. Messe 7 Uhr.

2te h. Messe 8 "

Hochamt und Predigt 9 "

Letzte h. Messe 11 "

Nachmittag: Marianische Bruderschaft 2 "

Werktags: Täglich h. Messen um 7 und 9 Uhr; Montag, Donnerstag
und Samstag Schulmessen um 8 Uhr; Samstag Abends um
5 Uhr Salve und Beichte.

Griechisch-russischer Gottesdienst.

Sonntag den 5. October.

Die heil. Messe um $10\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags.

Wiesbaden, 3. October Bei der am 30. Sept. in Karlsruhe stattgefundenen
43. Gewinnziehung des großh. bad. Eisenbahnlotterieleihens von 14 Mill. Gulden gegen
35 fl. Loose von 1845 sind die Hauptpreise auf folgende Nummern gefallen: Nr. 185,110
fl. 40,000; 264,138 fl. 12,000; 150,136 fl. 5000; 32,508, 83,028, 101,576, 186,622
und 254,795 je 2000; 14,570, 68,562, 87,108, 94,650, 101,560, 144,893, 154,501,
154,542, 244,561, 254,784, 337,074 und 347,794 je fl. 1000.

Wiesbaden, 30. September. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung
der sechsten Klasse 130. Stadtlotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigefügten
Hauptpreise: No. 16137 fl. 2000; No. 4298, 6022, 13,738, 18,012, 20,695, 24,172 und
24,651 jede fl. 1000.

Räthsel.

Ruht auf der Ersten Sylbe der Akzent,
So findet ihr, was man verwesen nennt;
Wenn der Akzent auf meiner Zweiten ruht,
So bin ich neu, jedoch nicht immer gut.

Auflösung der Charade in No. 228.

Der Rittersporn.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 4. October: Lucia von Lammermoor. Große heroische Oper in
3 Aufzügen. Musik von Donizetti.

Morgen Sonntag den 5. Oct: Die weibliche Schildwache. Liederspiel in 1 Aufzug
von W. Friedrich. Hier auf: Karl des XII. einzige Liebe. Historisches Lustspiel
in 3 Akten von E. Franke.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.